

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Flomersheim
vom 07.03.2023**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Haselmaier, Heike	CDU
Fleischmann, Ulrich	CDU
Goldmann, Thomas	CDU
Hildebrecht, Inge	CDU
Zielonka, Simon	CDU
Gögel, Ottmar	SPD
Sielaff, Kirsten	SPD
Baumgärtner, Wolfgang	Die Grünen/Offene Liste
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Best, Birgit	FWG

(nicht stimmberechtigte)

Metzger, Karsten	Verwaltung
Theiß, Hans Peter	
Geschäftsführer Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach	

Es fehlen entschuldigt:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:31 Uhr
Unterbrechung: Uhr - Uhr

Die Mitglieder des Ortsbeirates Flomersheim waren durch Einladung vom 28.02.2023 auf Dienstag, den 07.03.2023 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 7 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnung im MGV Sängenheim, Falterstraße 1, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Dr. Gerhard Bruder und Ulrich Fleischmann bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Heike Haselmaier
(Vorsitzende)

Karsten Metzger
(Schriftführer)

Dr. Gerhard Bruder
(Schriftführendes Ortsbeiratsmitglied)

Ulrich Fleischmann
(Schriftführendes Ortsbeiratsmitglied)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin

2. Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

3. Ortsgemeinde Lamsheim, B-plan "Gewerbegebiet im Brand, II. Abschnitt", Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange § 4 Abs. 2 BauGB, hier: Stellungnahme der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVII/3040

4. Bauantrag zum Umbau und teilweise Aufstockung eines Wohnhauses; Immengärtenweg, Flomersheim, Flurstück-Nr.: 947/6; hier: Gemeindliches Einvernehmen nach § 36 BauGB i. V. m. § 34 BauGB
Vorlage: XVII/3035

Anfragen der Fraktionen

5. Vorlage einer Übersichtskarte der Flurstücke (städt. bzw. im Besitz des Gewässerzweckverbandes)
hier : Anfrage der SPD Flomersheim
Vorlage: XVII/3052

6. Sachstandsbericht Probebohrungen Geothermie, bzw. Erdwärme und Lithium
hier : Anfrage der SPD Flomersheim
Vorlage: XVII/3053

7. Unterbringung von Flüchtlingen in der Isenachsporthalle
hier : Eilantrag der SPD Flomersheim
Vorlage: XVII/3108



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32/EWF					

Protokoll:

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt die Ortsvorsteherin Heike Haselmaier mit, dass ein Eilantrag von der SPD Flomersheim bezüglich der Unterkünften für Flüchtlinge vorliegt.

Es muss die Eilbedürftigkeit geprüft werden.

Frau Sielaff erläutert den Eilantrag ihrer Partei.

Der Ortsbeirat Flomersheim ist einstimmig für die Eilbedürftigkeit dieses Antrags.

Ortsvorsteherin Haselmaier begrüßt Herrn Theiß vom Isenach-Eckbach-Verband.

Ortsvorsteherin Haselmaier teilt dem Ortsbeirat die aktuelle Bevölkerungsentwicklung mit. (Stand : 06.03.2023 Gesamt : 2815 (mit Hauptwohnsitz)
Männer : 1343 Frauen : 1472)

Ortsvorsteherin Haselmaier berichtet, dass Sie aktuell in einer Terminfindung ist bezüglich der Einweihung der Boulè Bahn.

Es soll noch ein Mülleimer dort angebracht werden. Dies wurde von der Ortsvorsteherin angefragt.

Eine Rückmeldung liegt von der Verwaltung noch nicht vor.

Im November hatte die Ortsvorsteherin mitgeteilt, dass eine Verkehrszählung in der Jahnstraße durchgeführt werde.

Bürger hatten mitgeteilt, dass dort relativ schnell gefahren wird.

Vom 08.09.22 bis 19.09.22 (Jahnstraße / Stichstraßen / bei Hausnummer 34).

Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 30 km/h.

Es gab in den frühen Stunden einen Ausreiser mit 55 km/h.

In der Freinsheimer Straße wird zur Zeit eine Verkehrszählung durchgeführt.

Bei Hausnummer 34 lag die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 33 km/h.

Es gab in den frühen Stunden einen Ausreiser mit 53 km/h.

Lt. der Straßenverkehrsbehörde kann man dagegen nichts sagen.

Aktuell gibt es Probleme beim Auslesen der Daten.

Diese Auswertungen werden schnellstmöglich an den Ortsbeirat Flomersheim weitergeleitet.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Es lagen keine Anfragen von Einwohnern vor.



Aktenzeichen: 61-S/Be

Datum:

Hinweis:

**Ortsgemeinde Lamsheim, B-plan "Gewerbegebiet im Brand, II. Abschnitt",
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange § 4 Abs. 2
BauGB, hier: Stellungnahme der Stadt Frankenthal (Pfalz)**

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 3	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	-
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	10
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der beigefügten Stellungnahme (Anlage 1) wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Stellungnahme an die Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim zu senden.

Begründung:

Die Ortsgemeinde Lamsheim plant die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes „Im Brand“; namentlich „Im Brand, II. Abschnitt“. Das Plangebiet befindet sich vollständig innerhalb des durch Rechtsverordnung festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Isenach vom 26.01.2004, das sich zusammen mit dem festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Floßbaches über den gesamten Außenbereich östlich der Ortslage von Lamsheim erstreckt.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung wurden Bedenken gegenüber dem Vorhaben geäußert (siehe DRS XVII/0908). Nachdem die entsprechenden Gutachten vorliegen, ebenso die wasserrechtliche Ausnahmeregelung (abgestimmt und fachlich geprüft mit dem Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach zum 27.02.2023), weist die Stadt Frankenthal nach wie vor auf folgende Punkte hin:

Gemäß der Hochwassergefahrenkarte des Ministeriums für Umwelt, Energie und Ernährung und Forsten sind im Plangebiet bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis Wassertiefen von bis zu 0,5 m zu erwarten. Zur Verwirklichung der Planung ist daher sowohl eine Aufschüttung innerhalb des Plangebietes als auch eine Ausnahmegenehmigung von den Bestimmungen der Rechtsverordnung erforderlich.

Die wasserrechtliche Ausnahmeregelung (angemerkt in DRS: XVII/0908, 20.08.2020), die parallel zum Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden sollte, ist durch die SGD Süd erfolgt. Die wasserrechtliche Ausnahmeregelung enthält unter anderem folgende Auflagen (Anlage 5):

„Die Kompensation des Retentionsraumverlustes erfolgt unter Berücksichtigung der bisherigen Gesamtbilanz der VG Lamsheim-Heßheim durch:

A: die Isenach Renaturierung im Bereich oberhalb der ehemaligen Lamsheimer Mühle mit 5.097 m³

B: ein unterirdisches Regenrückhaltebecken (170 x 32 m) unter der geplanten Logistikhalle in einer Größenordnung von rund 2.300 m³.“¹

„Für das konkrete Bauvorhaben (§ 78 Abs.5+6 WHG) sind den Wasserbehörden Planunterlagen die der Ausnahmegenehmigung entsprechen zur Prüfung und Zustimmung vorzulegen.

Für die Niederschlagswasserbewirtschaftung ist ein eigenständiges wasserrechtliches Erlaubnisverfahren bei der SGD Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz zu beantragen und durchzuführen.“²

„Dritte (Nachbargrundstücke, Nachbarbebauungen, Unterlieger etc.) dürfen durch das geplante Gewerbegebiet an sich und den vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen nicht beeinträchtigt oder geschädigt werden.“³

Die Stadt Frankenthal schließt sich den Vorgaben, die in der wasserrechtlichen Ausnahmegenehmigung durch die SGD Süd erfolgt sind, an und fordert, dass der vollständige wasserrechtliche Ausgleich vor Beginn der Umsetzung des Vorhabens umgesetzt wird.

Im Gegensatz zur frühzeitigen Beteiligung ist derzeit kein neuer Investor bekannt. Es besteht kein konkretes Vorhaben. Es handelt sich um einen Angebots B-Plan. Das städtebauliche Konzept ist gleichgeblieben.

Bei der geplanten Erweiterung soll ein eingeschränktes Gewerbegebiet (GE) entstehen. Daher werden Anlagen, die von der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – 4. BImSchV) erfasst werden, nicht zugelassen. Ebenso werden auch Anlagen, die von der Störfallverordnung (Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – 12. BImSchV) erfasst wer-

¹ Siehe Anlage 5 „Wasserrechtliche Genehmigung“ S.2

² Siehe Anlage 5 „Wasserrechtliche Genehmigung“ S.2

den, ausgeschlossen.

Darüber hinaus werden Abfallbehandlungsanlagen und -deponien, Abfallumschlagsanlagen und -zwischenlager sowie Schrottplätze ausgeschlossen, um eine Erweiterung der westlich des Brandweges vorhandenen Nutzungen im Interesse eines vorbeugenden Immissionsschutzes ausgeschlossen, ebenso wie reine Güterumschlagsplätze, aufgrund des erheblichen zu erwartenden Schwerverkehrs.

Schließlich wird auch die Ansiedlung von Einzelhandel innerhalb des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ausgeschlossen. Jedoch bleibt ausnahmsweise ein Werksverkauf von im Gebiet hergestellten Waren zulässig. Hierzu sollte jedoch im Bebauungsplan eine Verkaufsflächenobergrenze festgesetzt werden.

Um Konflikten innerhalb des Gewerbegebiets vorzubeugen und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Fläche vollumfänglich für die vorgesehene gewerbliche Nutzung zur Verfügung steht, werden Wohnungen ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund werden zudem auch Betriebe des Beherbergungsgewerbes einschließlich Boarding-Häusern und Mitarbeiterwohnheimen ausgeschlossen.

Grundsätzlich erhebt die Stadt Frankenthal keine Einwände gegenüber dem Vorhaben, wenn die genannten Voraussetzungen sowie die Vorgaben der SGD Süd erfüllt werden.

Mit Schreiben vom 14.02.2023 wurde die Verwaltung angeschrieben und um Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Im Brand, II. Abschnitt“ gebeten. Im beigefügten Entwurf der Stellungnahme (Anlage 1) wird verdeutlicht, dass bei Gewissheit eines konkreten Vorhabens auf der genannten Fläche, ergänzende Gutachten notwendig sind. Dabei sind die Belange der Stadt Frankenthal sowie insbesondere der Ortsteile Flomersheim und Eppstein und deren Bewohner*innen zu beachten. Dies gilt namentlich in Bezug auf Hochwasser- und Starkregenvorsorge, Lärmschutz und Verkehrsbelastung, aber auch für eine Nicht-Einschränkung der weiteren Entwicklungsperspektiven der Stadt Frankenthal als Wohn- und Gewerbebestandort.

Protokoll:

Der Ortsbeirat Flomersheim diskutiert die Angelegenheit ausführlich.

Dr. Gerhard Bruder ist der Meinung, dass der Ortsbeirat der städt. Vorlage nicht zustimmen darf.

Die Begründung für die Ausnahmegenehmigung wäre merkwürdig. Als Ausgleichsfläche wird unter anderem eine private Grünfläche aufgeführt, die bereits aktuell Überschwemmungsgebiet sei.

Ein Großteil der Überschwemmungsflächen wird wegfallen.

Auch das geplante Regenrückhaltebecken wäre zu klein dimensioniert.

Dr. Bruder kann die Ausführungen der Stadt Frankenthal nicht nachvollziehen und auch diese von der SGD Süd und wird deshalb der Vorlage auch nicht zustimmen.

Frau Best ist der Meinung, dass die vorgesehenen Renaturierungsmaßnahmen an den geplanten Flächen nichts bringen.

Frau Best nimmt Bezug auf die Ausführungen vom Planungsbüro Piske.

Dort steht es sehr offen drin.

Die Punkte EB erheblich beeinträchtigt bzw. bzw. EBS schwere erhebliche Beeinträchtigung, die nur durch die vorgeschlagenen Maßnahmen kompensiert werden könnten.

Das erstellen des Regenrückhaltebeckens und der zusätzlichen Renaturierungsmaßnahmen (am Oberlauf beim Freibad) würde sehr hohe Kosten verursachen und würden hier den Gemeinden nicht bringen. Auch wurden Starkregenereignisse nicht berücksichtigt.

Es bezieht sich alles auf einen 50 jährigen Regen. Auch soll dann gutes Ackerland in eine Überschwemmungsfläche umgewandelt werden nur um ein Gewerbegebiet auf einem aktuellen Überschwemmungsgebiet zu errichten.

Es ist die Frage, ob man in der jetzigen Zeit so verantwortungslos mit der Natur bzw. Flächen umgehen kann.

Es ist verständlich, dass die Gemeinde Lambsheim händeringend nach Steuereinkommensquellen sucht. Aber nicht zu diesem Preis.

Es gibt garantiert noch andere Flächen in Lambsheim (in der westlichen Region)

Die man kostengünstig und umweltschonend erschließen kann

Herr Theiß vom Isenach-Eckbach-Verband sagt, dass die Entlastung bereits am Oberlauf geschehen müssen. Es werde dann deutlich weniger Wasser hier ankommen in Flomersheim bzw. Eppstein.

Die Summe der Maßnahmen werden für eine spürbare Entlastung sorgen.

Der Ortsbeirat Flomersheim ist sich einig, dass diese Fläche als Gewerbegebiet gänzlich ungeeignet ist.

Bei einer Zustimmung zu dieser Ausnahmegenehmigung zu diesem Projekt würde ein Präzedenzfall geschaffen für ähnliche Vorhaben ("würde ein Fass aufgemacht").
It. Frau Sielaff.

Die Formulierung der Stellungnahme der Verwaltung findet Frau Sielaff als zu flach und zu seicht. Freundlich gesagt ist die Stellungnahme der Verwaltung sehr zurückhaltend.

Frau Sielaff hätte zu einigen Ausführungen der städt. Vorlage gerne weitere Erklärungen bekommen. Da dies aus der Vorlage ihrer Meinung nicht klar wird.

Bei den aufgeführten Renaturierungsmaßnahmen sind auch Flächen dabei wo dies bereits längst erfolgt war und somit keinen Bezug auf das geplante Gewerbegebiet somit hätte als Verbesserung.

Auch Herr Fleischmann kann die Stellungnahme der Stadt Frankenthal für das Gewerbegebiet in Lambsheim nicht nachvollziehen und somit würde auch die CDU Flomersheim dieser Vorlage nicht zustimmen.

Der Ortsbeirat Flomersheim hatte bereits letztes Jahr Stellung zu diesem Thema bezogen als dieses geplante Gewerbegebiet von Lambsheim bekannt wurde. Schon damals hatte der Ortsbeirat Flomersheim große Zweifel an diesem Vorhaben.

Der Ortsbeirat hat heute zu entscheiden über die Stellungnahme der Verwaltung.

Frau Ortsvorsteherin Haselmaier und der gesamte Ortsbeirat Flomersheim sprechen sich vehement gegen eine Umsetzung dieser Fläche zu einem Gewerbegebiet aus.

Frau Haselmaier kann auch nicht verstehen was die Gemeinde Lambsheim damit bezwecken will, dass geschaffene Renaturierungsgebiet in ein Gewerbegebiet umzuwandeln.

Diese Fläche wurde unter anderem geschaffen um Flomersheim und Eppstein zu schützen.

Auch bezweifelt Ortsvorsteherin Frau Haselmaier, dass sich ein Investor findet, der die hohen Kosten stemmt um dieses Gewerbegebiet zu realisieren.

Da der Ortsbeirat Flomersheim ja nur eine beratende Funktion hat, hofft die Ortsvorsteherin, dass die Ausschüsse, die über die Vorlage zu entscheiden haben, auch gegen diese Vorlage stimmen werden.

Diese Vorlage wird noch im Ortsbeirat Eppstein, Planungs- und Umweltausschuss und abschließend im Stadtrat beraten.

Die Ortsvorsteherin kann somit auch der städt. Vorlage nicht zustimmen.

Auch Herr Theiss nimmt Stellung zu diesem Vorhaben und beantwortet soweit möglich Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.



Aktenzeichen: 614/Kn

Datum:

Hinweis:

Bauantrag zum Umbau und teilweise Aufstockung eines Wohnhauses; Immengärtenweg, Flomersheim, Flurstück-Nr.: 947/6; hier: Gemeindliches Einvernehmen nach § 36 BauGB i. V. m. § 34 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 4	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	10
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	-
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Gem. § 36 BauGB i. V. mit § 34 BauGB wird das Einvernehmen für zum Umbau und teilweise Aufstockung eines Wohnhauses in dem Immengärtenweg in Flomersheim, Flurstück-Nr.: 947/6 in der vorgelegten Form erteilt.

Protokoll:

Frau Sielaff bemerkt, dass es früher eine Tabelle mit Hausnummer, Flurstücknummer, bebaute Fläche, Höhen und Breite des Gebäudes gegeben hat.

Diese Tabelle wird wiederum auch bei dieser Vorlage vermisst.

Die Frage stellt sich, wieso diese Tabelle anscheinend nicht mehr Bestandteil der Bauanträge der städt. Vorlagen ist.

Frau Sielaff versteht zum Beispiel nicht was "nähere Umgebung" ist. Warum Gebäude auf der Gegenseite mit aufgenommen wurden bei dieser Vorlage? Wiederum bei anderen Vorlagen nicht?

Leider ist heute auch niemand vom Bereich Planen und Bauen anwesend, um dies zu beantworten. Diese Anfrage kann Frau Sielaff auch anderweitig einreichen. Am Donnerstag ist Planungs- und Umweltausschuss bemerkt Frau Ortsvorsteherin Haselmaier.

In diesem Rahmen könnten die Fragen geklärt werden.

Der Ortsbeirat Flomersheim stimmt der Vorlage einstimmig zu.



Aktenzeichen: SPD Flomersheim Datum:

Hinweis:

**Vorlage einer Übersichtskarte der Flurstücke (städt. bzw. im Besitz des Gewässerzweckverbandes)
hier : Anfrage der SPD Flomersheim**

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input checked="" type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Ortsbeiratssitzung am 10.11.2020 stellten wir die Anfrage inwiefern eine weitere Bepflanzung an der Böschung der Isenach mit weiteren heimischen Sträuchern erfolgen kann. In der Niederschrift der Sitzung ist (hier auszugsweise kopiert) zu lesen:

Für die Unterhaltung der Isenach ist der Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach zuständig. Zu der Anfrage des SPD Ortsvereins Flomersheim wurde vom Gewässerzweckverband folgende Stellungnahme abgegeben: Dieser Stellungnahme schließt sich die Verwaltung an. Die Verwaltung weist ergänzend darauf hin, dass bereits im Flächennutzungsplan 1998 die Renaturierung der Isenach dargestellt ist und die Renaturierung Gegenstand des Entwicklungskonzept West ist. Bei der Umsetzung von weiteren Bepflanzungen der Böschung Isenach sind aus diesem Grund die Bereiche oberhalb der Böschung zu ermitteln, die in die künftigen Planungen integriert werden können. Hierbei ist insbesondere zu beachten, dass die neuen Pflanzungen bei der Umsetzung zukünftiger Renaturierungsmaßnahmen dauerhaft erhalten werden können, da deren Beseitigung weitere Eingriffe bedeuten und hierfür zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich würden.

Die SPD Flomersheim fragt daher an, ob es möglich ist, eine Übersichtskarte mit Kennzeichnung der städtischen Flurstücke und der Flurstücke des Gewässerzweckverbandes zu erhalten.

Wir danken der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage und Vorlage einer Übersichtskarte.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Sielaff
(Vorsitzende)

Protokoll:

Frau Ortsvorsteherin Haselmaier berichtet, dass ein großer Plan diesbezüglich ihr vorliegt, den die Verwaltung angefertigt hat.

Es liegt der Ortsvorsteherin jedoch nur dieses Exemplar vor.

Die Ortsbeiratsmitglieder bekommen von Frau Haselmaier per Mail eine kleinere Version der Karte zugesendet.

Das hier vorliegende Exemplar kann Frau Sielaff gerne von der Ortsvorsteherin jetzt sofort bekommen.



Aktenzeichen: SPD Flomersheim Datum:

Hinweis:

Sachstandsbericht Probebohrungen Geothermie, bzw. Erdwärme und Lithium hier : Anfrage der SPD Flomersheim

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 6	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>								
Abdruck an: 32/61								

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Planungsausschuss Ende des Jahres 2021 wurden wir über mögliche Probebohrungen zum Auffinden von Erdwärme/Lithium informiert.

Wir fragen daher die Verwaltung inwiefern Probebohrungen bzgl. Geothermie durchgeführt wurden, wie das weitere Vorgehen aussieht und ob es bereits Erkenntnisse und Verfahrensweisen zum hydrothermalen System auf Flomersheimer Gemarkung gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Sielaff
(Vorsitzende)

Protokoll:

Stellungnahme des Fachamtes (61 / Herr Dr. Kattler) :

Der Verwaltung liegen hierzu keine neuen Erkenntnisse vor. Zuständig für das Verfahren ist das Landesamt für Geologie und Bergbau.

Die Firma Vulcan Energie Ressourcen GmbH, die die beiden Aufträge auf Erteilung der Erlaubnis zur gewerblichen Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze (Erdwärme und Lithium) gestellt hat, plant am 15. und 16 März zwei Beteiligungsworkshops in der Region um über die bevorstehenden Untersuchungen und den weiteren Projektverlauf zu informieren.

Die Verwaltung wird an diesen Veranstaltungen teilnehmen und die Gremien anschließend hierüber informieren.

Stellungnahme des Bereiches Ordnung und Umwelt (32 / Herr Schönhardt) :

Wie in der Berichtsdrucksache XVII/1991 dargestellt, war die Stadt damals aufgefordert worden, eine Stellungnahme abzugeben, wie sie zu den beiden Vorhaben im Rahmen der Planungshoheit steht.

Die Stellungnahme ist mit Schreiben vom 09.12.2021 gegenüber dem Landeamt für Geologie und Bergbau abgegeben worden. Mitgeteilt wurden Aussagen der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde, der Unteren Bodenschutzbehörde, des Bereiches Zentrale Dienste - Abteilung Geoinformation und des Bereiches Planen und Bauen.

Aktuell bereitet die Firma eine sogenannte 3-D-Seismik vor. Damit soll der Untergrund detailliert erkundet werden.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) wurde dazu zu einem Beteiligungsworkshops am 15. und 16. März 2023 eingeladen.

Erst danach sind die nächsten Schritte sowie die eventuell in Frage kommenden Stadtgebiete bekannt.



Aktenzeichen: SPD Flomersheim Datum:

Hinweis:

**Unterbringung von Flüchtlingen in der Isenachsporthalle
hier : Eilantrag der SPD Flomersheim**

Beratungsergebnis:

Gremium OBR Flomersheim	Sitzung am 07.03.2023	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51/25					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, die Präsentation **Bürgerinformation - Unterbringung von Flüchtlingen in Frankenthal** anzupassen und die jeweils gleichen Vorteile und Nachteile gegenüber zu stellen. Wir beantragen bezogen auf die Nutzung der Isenachsporthalle und der Sporthalle der Andreas Albert Schule als mögliche Flüchtlingsunterkunft darzustellen und zu prüfen: Wie viele Schüler sind jeweils betroffen - Hier bitte genaue Zahlen angeben - Wir beantragen dies in die Vor-/Nachteilbetrachtung aufzunehmen. Wurde der Aufbau von Festzelten, die Nutzung leer stehender Einkaufshallen etc. durch die Stadtverwaltung geprüft und wenn ja mit welchem Ergebnis? Warum wurde im Rahmen der Vor-/Nachteilbetrachtung nicht die frühere Nutzung der Isenachhalle als Flüchtlingsunterkunft dargestellt - Wir beantragen dies in die Vor-/ Nachteilbetrachtung aufzunehmen. Wie lange war die Isenachsporthalle während der Sanierung geschlossen - Wir beantragen dies in die Vor-/Nachteilbetrachtung aufzunehmen. Warum wurde das für die Sporthalle der Andreas Albert Schule bereits vorliegende Sicherheitskonzept der Polizei nicht aufgeführt und betrachtet? Wir beantragen dies in die Vor-/Nachteilbetrachtung aufzunehmen. Während die Coronabekämpfungsverordnungen galten, durfte kein Schulsport in Hallen stattfinden, inwieweit wurde dies gegenüber der Nutzung des Impfzentrums abgewogen? Wir beantragen dies ebenso in die Abwägung aufzunehmen.

Begründung Im Vergleich der Vor- und Nachteile der Sporthalle der Andreas Albert Schule, Eichwiesenhalle und Isenachsporthalle scheinen diese bezogen auf Isenachsporthalle und Sporthalle der Andreas Albert Schule vergleichbar. Allerdings ist die Isenachsporthalle erst 2018 saniert worden. Schon für die Dauer der Sanierung konnte die Sporthalle nicht für Schul- und Vereinssport genutzt werden. Inwiefern hat die Wirtschaftlichkeitsrechnung, die Anzahl der Unterbringungsplätze und die Nichtnutzbarkeit in den vergangenen fünf Jahren

Berücksichtigung bei der Abwägung gefunden? Spricht diese Abwägung nicht gegen die Nichtnutzung der Sporthalle der Andreas Albert Schule. Wir sind der Meinung dass vor der weiteren Belegung von Turnhallen diesmal andere Überlegungen im Vordergrund stehen müssten und auch andere Stadtteile ihren Beitrag zu leisten haben. Die Solidarität und Aufgeschlossenheit der Flomersheimer Bevölkerung sollte nicht überfordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Sielaff
(Vorsitzende)



Isenachhalle Flomersheim

Nachteile

- Aktuell findet hier die Mittagsverpflegung für die Grundschule statt
- Nutzung durch Grundschule Eppstein-Flomersheim
- Sanierung 2018
- Nähe zu Kindertreff EppFlo
- Nutzung durch vier Vereine und als Veranstaltungsort

Vorteile

- **Größe (65 Plätze)**
- Betroffene Schülerzahl (im Verhältnis zu anderen Hallen)
- Bauliche Eignung: Küche, sanitäre Anlagen
- Verlegung der Mittagsverpflegung möglich
- Schulsport, Vereine, Breitensport leicht umzuorganisieren
- Bislang in Flomersheim wenige Flüchtlinge untergebracht



Sporthalle der Andreas-Albert-Schule

Nachteile

- Sportunterricht + -ausbildung
- Nähe zur Schule
- Sicherheit Schule
- Shuttleservice nötig
- Konzentration im Viertel
- Vereine, Breitensport betroffen
- Veranstaltungsort
- Bereits als Impfzentrum genutzt

Vorteile

- **Größe (80 Plätze)**
- Betroffene Schülerzahl (im Verhältnis zu anderen Hallen)
- Bauliche Eignung: Küche, sanitäre Anlagen
- Gelände – von außen geschützt durch Zaun
- Sanierungsbedarf
- Hauptbahnhof, ÖPNV-Anbindung
- Vereine, Breitensport leicht umzuorganisieren





Isenachhalle Flomersheim

Nachteile

- Aktuell findet hier die Mittagsverpflegung für die Grundschule statt
- Nutzung durch Grundschule Eppstein-Flomersheim
- Sanierung 2018
- Nähe zu Kindertreff EppFlo
- Nutzung durch vier Vereine und als Veranstaltungsort

Vorteile

- **Größe (65 Plätze)**
- Betroffene Schülerzahl (im Verhältnis zu anderen Hallen)
- Bauliche Eignung: Küche, sanitäre Anlagen
- Verlegung der Mittagsverpflegung möglich
- Schulsport, Vereine, Breitensport leicht umzuorganisieren
- Bislang in Flomersheim wenige Flüchtlinge untergebracht



Sporthalle der Andreas-Albert-Schule

Nachteile

- Sportunterricht + -ausbildung
- Nähe zur Schule
- Sicherheit Schule
- Shuttleservice nötig
- Konzentration im Viertel
- Vereine, Breitensport betroffen
- Veranstaltungsort
- Bereits als Impfzentrum genutzt

Vorteile

- **Größe (80 Plätze)**
- Betroffene Schülerzahl (im Verhältnis zu anderen Hallen)
- Bauliche Eignung: Küche, sanitäre Anlagen
- Gelände – von außen geschützt durch Zaun
- Sanierungsbedarf
- Hauptbahnhof, ÖPNV-Anbindung
- Vereine, Breitensport leicht umzuorganisieren



Frau Sielaff erläutert die Beweggründe ihrer Partei zum Stellen dieses Eilantrages. Am 23 Februar gab es eine Bürgerinformationsveranstaltung, durchgeführt im Congress-Forum, wo eine Präsentation gezeigt wurde die auch auf der Homepage der Stadt Frankenthal öffentlich zu sehen ist und heruntergeladen werden kann.

In dieser Präsentation werden verschiedene Halle betrachtet und auch ein Stufenplan wird vorgestellt in welchem aufgezeigt das zunächst die Eichwiesenhalle in Stuedernheim, dann die Isenachsporthalle und dann anschließend die Sporthalle der Berufsbildenden Schule als Flüchtlingsunterkunft herangezogen werden sollen. Dies wurde in eine Vorteil bzw. Nachteil Betrachtung dargestellt.

Frau Sielaff ist der Meinung, dass dort einige Punkte fehlen würden.

Es wird angesprochen, ob eine einzelne Abstimmung erfolgt, bzw. zu den einzelnen Punkten in dem Eilantrag.

Frau Ortsvorsteherin Haselmaier teilt dem Ortsbeirat die Stellungnahmen der Verwaltung mit.

Frau Best bittet die Ortsvorsteherin Haselmaier, die Stellungnahmen digital schon zeitnah an die Ortsbeiratsmitglieder zu schicken.

Frau Ortsvorsteherin Haselmaier wird die Stellungnahmen gerne an die Fraktionsvorsitzenden der jeweiligen Parteien schicken.

Dr. Bruder nimmt Bezug auf das Sicherheitskonzept. Hier stellt sich die Frage wer soll vor wem geschützt werden. Die Polizei macht die Sicherheitskonzepte um die Flüchtlinge zu schützen.

Es muss sich die Frage vor allem gestellt werden, wie wir es schaffen die große Zahl von Flüchtlingen zu integrieren in unsere Gesellschaft.

Dr. Bruder hat sich auch bei der Polizei bezüglich der Kriminalitätsrate erkundigt. Lt. deren Auskunft sind Flüchtlinge dabei praktisch nicht messbar.

Und wenn es zu Vorfällen kommt, sind es meistens Konflikte zwischen den Flüchtlingen in den Unterkünften mit den verschiedenen Kulturen und Religionen.

Deshalb ist es wichtig, dass das hier angesprochen wurde.

Vielleicht helfen diese Stellungnahmen/ Antworten der Verwaltung Missverständnisse zu lösen.

Die Integration und Bereitstellung von Sprachkursen muß auch schnellstmöglich erfolgen.

Bei der Bürgerversammlung diesbezüglich hat sich Dr. Bruder über einige Redebeiträge Frankenthaler Bürgerinnen und Bürger geschämt.

Die Stellung dieses Antrages war keine gesamtpolitische Situation lt. Frau Sielaff

Bei dem Antrag ging es darum, dass die vorhandenen Vor-und Nachteile, bevor sie öffentlich von der Verwaltung präsentiert werden, nochmals ergänzt werden. Frau Sielaff bedankt sich bei der Verwaltung dass diese Arbeit gemacht wurde und dass jetzt auch einige zusätzliche Punkte mit aufgenommen werden. Frau Sielaff ist klar, dass man vielleicht nicht drum rum kommt im Notfall auch Turnhallen zu belegen. Zum Punkt Container muss auch gesagt werden, dass diese europaweit ausgeschrieben werden müssen. Das dauert dann einige Zeit bis diese Container für die Stadt Frankenthal verfügbar sind.

Herr Fleischmann möchte sich hier hauptsächlich auf die Isenach-Sporthalle beschränken.

Aus heutiger Sicht hat die Verwaltung die Nutzung dieser Halle als Flüchtlingsunterkunft ausgeschlossen.

In einem halben Jahr kann diese Aussage schon wieder über den Haufen geworfen werden.

Man hat die Halle in den letzten Jahren saniert für über 700.000 Euro.

Es ist jetzt eine relativ neue Halle. Die dort vorhandenen Sportgeräte wurden damals in Container verpackt. Diese sind nicht wieder hier in Flomersheim aufgetaucht bzw. wurden an andere Schule dann geliefert.

Neue Sportgeräte mussten dann wieder angeschafft werden.

Die Sporthalle hier in Flomersheim hat auch einen hohen sozialen Wert.

Zum einen engagiert sich dort sehr stark die AWO gerade für die älteren Mitmenschen.

Die Halle konnte für lange Zeit von Vereinen, Schulen nicht benutzt werden.

Wir haben hier auch das Schulesen und den Eppflo mit einer hohen sozialen Verantwortung. Diese sind auch in dieser Halle tätig. Dies sollte bei künftigen Betrachtungen auch von der Verwaltung beachtet werden.

Stellungnahme des Bereiches Familie, Jugend und Soziales
(51 / Herr Kardaus) :

Stellungnahme des Bereiches Familie, Jugend und Soziales

Der Bereich Familie, Jugend und Soziales der Stadtverwaltung Frankenthal hat ein Konzept zur weiteren Unterbringung von Flüchtlingen entwickelt. Dieses ist als Anlage beigefügt.

Danach wird bisher primär keine Nutzung der Isenachsporthalle zur Flüchtlingsaufnahme angestrebt. Im Rahmen von kurzfristigen Engpässen in den nächsten Wochen kann die Isenachsporthalle aber in einen Abwägungsprozess als möglicher Standort miteinbezogen werden.

Im Rahmen dieses Abwägungsprozesses werden von der Stadtverwaltung die Schülerzahlen und sämtliche Vor- und Nachteile mitberücksichtigt.

Der Aufbau von Messehallen und leerstehenden Einkaufshallen werden ebenfalls von der Stadtverwaltung in die Prüfung einbezogen.

In eine Abwägung der Vor- und Nachteile wird die frühere Nutzung der Isenachsporthalle sowie die lange Schließung und Sanierung der Halle einbezogen. Auch das Sicherheitskonzept der Polizei wird beachtet. Schließlich soll auch die

lange Schließung der Sporthalle berücksichtigt und in die Abwägung einbezogen werden.

Unterbringungskonzept für Flüchtlinge in Frankenthal

1. Unterbringung in Wohnungen

Das Konzept zur Unterbringung von Flüchtlingen ist mehrstufig aufgebaut. Es sieht zunächst die dezentrale Unterbringung in angemieteten *Wohnungen* im gesamten

Unterbringungskonzept für Flüchtlinge in Frankenthal

2. Unterbringung in Wohnungen

Das Konzept zur Unterbringung von Flüchtlingen ist mehrstufig aufgebaut. Es sieht zunächst die dezentrale Unterbringung in angemieteten *Wohnungen* im gesamten Stadtgebiet vor. Durch die dezentrale Unterbringung zwischen Einheimischen sowie durch die Verteilung über das gesamte Stadtgebiet soll die Integration der Flüchtlinge in Frankenthal erleichtert und verbessert werden. Priorisiert werden hierbei Familien und Paare. Wo dies möglich ist, gibt es auch einige Wohngemeinschaften für einzelne Männer.

3. Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften

Allerdings gibt es im Stadtgebiet Frankenthal inzwischen keine ausreichende Anzahl an Wohnungen mehr. Deshalb werden darüber hinaus Flüchtlinge in *Gemeinschaftsunterkünften* untergebracht. Bei der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften werden grundsätzlich einerseits Familien bzw. Frauen mit Kindern und andererseits alleinstehende Männer separat untergebracht. Bei dieser verdichteten Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften erfolgt eine Berücksichtigung von Ethnien, Kulturen und Religionszugehörigkeiten.

Sowohl die Wohnungen als auch die Gemeinschaftsunterkünfte sollten für die Bewohner zur Selbstversorgung über Kochgelegenheiten und Waschmaschinen sowie

für die Kinder über Spielgelegenheiten im Außenbereich verfügen.

4. Betreuung der Flüchtlinge

In Frankenthal erfolgt eine intensive *Betreuung* der Flüchtlinge durch xx Sozialarbeiter des Bereiches Migration und Integration. Dadurch soll den Flüchtlingen das Leben in Frankenthal erleichtert und eine positive Entwicklung ermöglicht werden.

5. Kapazitäten

a) Aktuell wurden von dem Bereich 51 insgesamt 40 *Wohnungen* angemietet, darin sind 149 Flüchtlinge untergebracht, für eine Notfallsituation werden noch 4 Plätze freigehalten.

b) Darüber hinaus gibt es die folgenden sechs *Gemeinschaftsunterkünfte*:

	Belegt mit:	freie Kapazität:
Albertstraße:	107	1
Am Nussbaum:	94	4
Siemensstraße 41c u. 41d:	46	4
Hammstraße:	65	2
Heßheimer Straße:	52	0
Eisenbahnstraße:	28	0

c) Zukünftige Optionen:

Siemensstraße 4-6:	ca. 35-40
Marineheim:	ca. 12
Container P2:	ca. 128
Container Messplatz:	ca. 64
Container Stadtwerke:	ca. 26
Stadtwerke Verwaltungsgebäude:	ca. 120

- d) Im Stadtgebiet gibt es wenige günstige Wohnungen und diese wurden teilweise von der Stadt angemietet. Mit vielen Auszügen kann nicht gerechnet werden.

6. Prognostizierte Zuweisungen

Im ersten Quartal werden 4 Personen pro Woche zugewiesen, im zweiten Quartal steigt die prognostizierte Zahl auf 6 Personen. Daraus ergibt sich die in der **Anlage** dargestellte auf Basis der Angaben des Landes prognostizierte Entwicklung. Auch das Land hat bisher keine darüberhinausgehende Prognose vorgenommen. Mangels belastbarer Zahlen und vielen Unwägbarkeiten ist dies auch kaum möglich.

Stellungnahme des Bereiches (252 / Frau Hock) :

Nach dem Prioritätenplan der Standorte für eine Flüchtlingsunterkunft ist die Isenachhalle derzeit nicht priorisiert. Es werden andere Standorte für die Unterbringung der Flüchtlinge bevorzugt anstelle von Sporthallen. Bezogen auf die Nutzung der Isenachsporthalle und der Sporthalle der Andreas_Albert-Schule als mögliche Flüchtlingsunterkunft soll dargestellt und geprüft werden:

1. Wie viele Schüler sind jeweils betroffen? Hier bitte genaue Zahlen angeben. Folgende Schülerzahlen: Isenachhalle Flomersheim Es sind insgesamt 14 Klassen der Grundschule Flomersheim-Eppstein, mit insgesamt 228 Schüler/innen betroffen. Es müssten – wie in 2015 – wieder Ersatzflächen angemietet werden. Möglich wäre es, die Grundschüler/innen wieder in den Sporthallen der ansässigen Sportvereine zu unterrichten (DJK, TUS Flomersheim). Andreas-Albert-Sporthalle Es sind 20 Klassen mit rd. 400 Berufsschüler/innen betroffen. Die Verlegung des Sportunterrichtes gestaltet sich schwierig. Es müssen mindestens zwei Standorte festgelegt werden (geplant war die Eichwiesenhalle und die Carl_Bosch-Schule).

2. Wurde der Aufbau von Festzelten, die Nutzung leerstehender Einkaufshallen etc. durch die Stadtverwaltung geprüft, wenn ja, mit welchem Ergebnis? Die Stadt Frankenthal ist im ständigen Austausch mit potentiellen Vermietern von Objekten, in denen Flüchtlinge leben können. Die Errichtung von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen ist in der Planung. Auch die Errichtung von Festzelten ist in der Prüfung.

3. Warum wurde im Rahmen der Vor- und Nachteilsbetrachtung nicht die frühere Nutzung der Isenachhalle als Flüchtlingsunterkunft dargestellt? Wir beantragen dies in die Betrachtung aufzunehmen. Die Betrachtung der Vor- und Nachteile bezieht sich auf die Gegenwart und damit auf die aktuellen Gegebenheiten. Die frühere Nutzung als Flüchtlingsunterkunft kann in die Präsentation aufgenommen werden.

4. Wie lange war die Isenachhalle während der Sanierung geschlossen? Wir beantragen dies in die Betrachtung aufzunehmen. Die Sanierung der Isenachsporthalle (Hallenbereich) hat im September 2016 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im August 2017. Die sanitären Anlagen waren im Dezember 2018 fertiggestellt. Dies kann in die Aufstellung in der Präsentation aufgenommen werden.

5. Warum wurde das für die Sporthalle der Andreas-Albert-Schule bereits vorliegende Sicherheitskonzept der Polizei nicht aufgeführt und betrachtet? Wir beantragen dies in die Betrachtung aufzunehmen. Dies kann in die Aufstellung in der Präsentation aufgenommen werden.

6. Während die Coronabekämpfungsverordnungen galten, durfte kein Schulsport in Hallen stattfinden, inwieweit wurde dies gegenüber der Nutzung des Impfzentrums abgewogen? Wir beantragen dies in die Betrachtung aufzunehmen. Es war nur von März bis November 2020 Sportunterricht in Hallen untersagt. Ab November 2020 wurde der Sportunterricht – in eingeschränkter Form – wieder aufgenommen. Die Frankenthaler Schulgemeinschaften haben alle diese Möglichkeit genutzt. Teilweise wurden die Sporthallen auch schon vorher für regulären Unterricht genutzt (wegen Einhaltung der Abstandsgebote).

Stellungnahme des Fachamtes / 61 / Herr Dr. Kattler) :

Nach dem Prioritätenplan der Standorte für eine Flüchtlingsunterkunft ist die Isenachhalle derzeit nicht priorisiert. Es werden andere Standorte für die Unterbringung der Flüchtlinge bevorzugt anstelle von Sporthallen.

Bezogen auf die Nutzung der Isenachsporthalle und der Sporthalle der Andreas-Albert-Schule als mögliche Flüchtlingsunterkunft soll dargestellt und geprüft werden:

1. Wie viele Schüler sind jeweils betroffen? Hier bitte genaue Zahlen angeben.

Folgende Schülerzahlen:

Isenachhalle Flomersheim

Es sind insgesamt 14 Klassen der Grundschule Flomersheim-Eppstein, mit insgesamt 228 Schüler/innen betroffen. Es müssten – wie in 2015 – wieder Ersatzflächen angemietet werden. Möglich wäre es, die Grundschüler/innen wieder in den Sporthallen der ansässigen Sportvereine zu unterrichten (DJK, TUS Flomersheim).

Andreas-Albert-Sporthalle

Es sind 20 Klassen mit rd. 400 Berufsschüler/innen betroffen. Die Verlegung des Sportunterrichtes gestaltet sich schwierig. Es müssen mindestens zwei Standorte festgelegt werden (geplant war die Eichwiesenhalle und die Carl-Bosch-Schule).

2. Wurde der Aufbau von Festzelten, die Nutzung leerstehender Einkaufshallen etc. durch die Stadtverwaltung geprüft, wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Die Stadt Frankenthal ist im ständigen Austausch mit potentiellen Vermietern von Objekten, in denen Flüchtlinge leben können. Die Errichtung von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen ist in der Planung.

Auch die Errichtung von Festzelten ist in der Prüfung.